



Baufibel für das nördliche Westfalen

Wolf, Gustav

Muenchen, 1950

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83329](#)

VORWORT

Der Gedanke, ein ABC des guten Bauens für Westfalen zusammenzustellen, hat den Westfälischen Heimatbund und seine „Westfälische Bauberatungsstelle“ schon im Jahre 1927 beschäftigt. Er wurde in neuer Form für das ganze Reich 1940 wieder aufgenommen, als deutsche Baupfleger in Münster zusammentrafen. Seither entstanden als Gemeinschaftsarbeit des Landes-Baupflegers mit Viktor Schmitt und Wilhelm Messelink in den Jahren bis 1944 im Baupflegeamt der Provinz Westfalen in Münster Zeichnungen dafür.

Die Baufibel hat nun, so scheint es, in den Nöten des Vaterlandes manches von der ihr ursprünglich zugesetzten umfassenden Zweckbestimmung zunächst verloren. Die lebendige Erfahrung der Vorkriegszeit darf aber nicht in Verlust geraten. Sie muß in die jetzt noch jugendlichen Hände überliefert werden, denen einst die ernste Aufgabe umfassenden Aufbaues zufällt. Zur Heranbildung dieses Nachwuchses fehlen heut all die Mittel, die früher so reichlich verfügbar waren: mühelose Reisen, geöffnete Schausammlungen und der Blick auf große, im Entstehen begriffene Vorbilder. In den Staatsbauschulen stehen die Dozenten vor überfüllten Klassen und leeren Lehrmittelschränken. So werden wir es gerade unserer Zeit schuldig, allen Hemmungen zum Trotze, in diesem bescheidenen Heft das einmal anders Begonnene zu Ende zu führen. Meinhard Burmeister, Rudolf Huneke und Heinz Wulf haben dabei mitgeholfen.

Diese Schrift ist vor allem dem nördlichen Westfalen zugesetzt; die Voraussetzungen im südlichen Westfalen mit seiner Industrie, seinem vorherrschenden Gebirge und seiner Dachdeckung mit Schiefer werden eine besondere Behandlung erfordern.

Die Schwierigkeiten, eine Schrift dieser technischen Durcharbeitung zu einem volkstümlichen Preise erscheinen zu lassen, sind bei der heutigen Lage des Buchhandels sehr erheblich. Daß sie vor Ablauf des Jahres 1950 noch überwunden werden konnten, ist der Förderung durch den Herrn Wiederaufbau-Minister des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuschreiben, dem dafür hiermit herzlich gedankt sei.

Gustav Wolf

